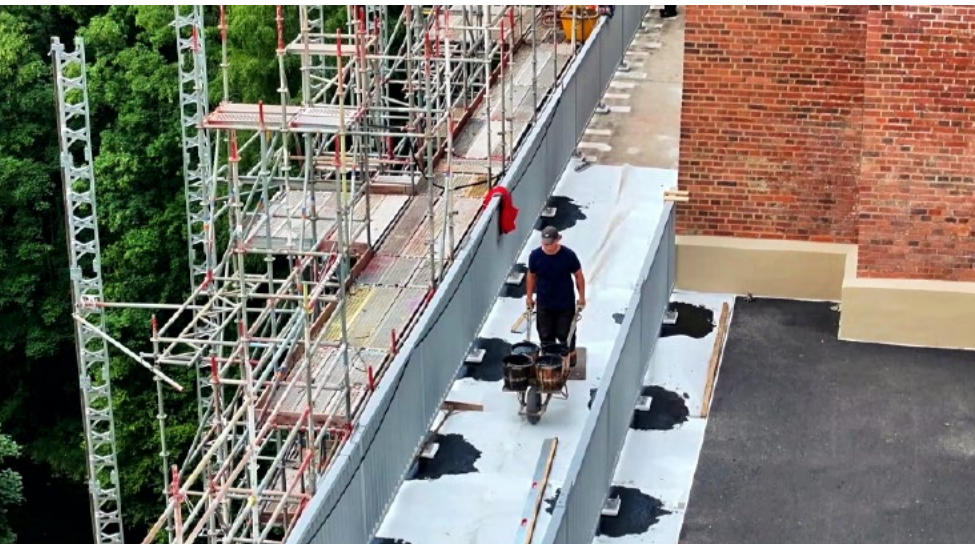




ELSTERTALBRÜCKE VOGTLAND



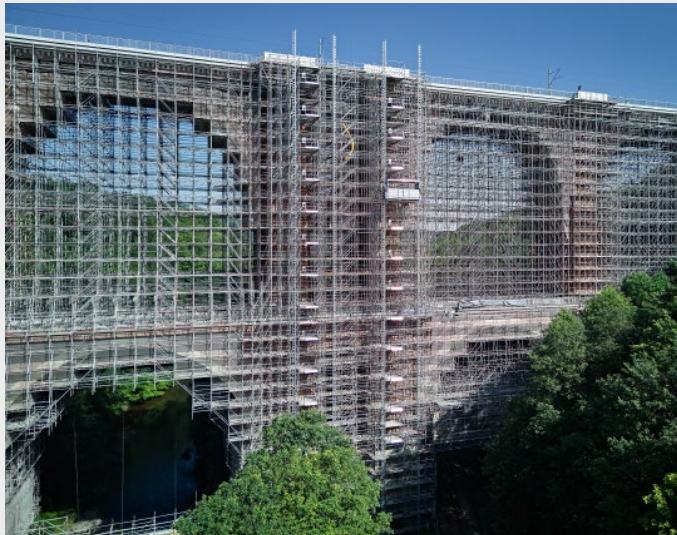
Die Elstertalbrücke, auch Elstertalviadukt genannt, zählt zu den bedeutendsten Eisenbahn-Ingenieurbauwerken Deutschlands. Das 68 Meter hohe und 270 Meter lange Bauwerk wurde zwischen 1846 und 1851 errichtet. Mit rund zwölf Millionen verbaute Ziegeln gilt sie nach der benachbarten Göltzschtalbrücke als zweitgrößte Ziegelsteinbrücke der Welt. Heute führt die Brücke die Bahnstrecke Leipzig–Hof über das Tal der Weißen Elster und prägt zugleich die Landschaft nahe der Talsperre Pöhl.



Nach mehr als 170 Jahren Betrieb hatte das denkmalgeschützte Bauwerk das Ende seiner technischen Nutzungsdauer erreicht. Die Deutsche Bahn ließ die Brücke deshalb umfassend generalinstandsetzen. Die Planungsphase lief von Juni 2019 bis Dezember 2021, die Bauzeit von 2021 bis 2025. Insgesamt wurden rund 60 Millionen Euro investiert. Zu den zentralen Maßnahmen gehörten die Erneuerung der Fahrbahnwanne, der Einbau neuer Gleise, Weichen und Oberleitungsanlagen sowie die Instandsetzung von Pfeilern, Gewölben und Mauerwerk. Die Arbeiten erfolgten weitgehend unter laufendem Bahnbetrieb.

Besonders anspruchsvoll war die Verbindung von moderner Verkehrsinfrastruktur und Denkmalschutz. Entsprechend hoch waren die Anforderungen an Materialwahl und Ausführungsqualität im Zuge der Sanierungsarbeiten. Gussasphalt leistete einen wichtigen Beitrag zur Sanierung. Auf der Mittelebene wurden rund 1.600 Quadratmeter Gussasphalt eingebaut. Die Arbeiten stellten hohe

Anforderungen an Logistik und Handwerk. Eine enge Abstimmung zwischen Mischwerk, Transport und Einbaukolonne war erforderlich, um Temperaturverluste zu vermeiden und einen gleichmäßigen Einbau sicherzustellen. Da ein Schrägaufzug nicht möglich war, wurden zwei Dumper per Kran zwischen Gussasphaltkocher und mittlerer Einbauebene umgesetzt.



GERÜST

Die Brücke war zeitweise eines der größten eingerüsteten Bauwerke Europas. Rund 26.000 Quadratmeter Mauerwerk wurden gereinigt und instandgesetzt, etwa 40.000 Ziegel nach historischem Vorbild gefertigt und ausgetauscht. Damit wurde die Substanz des Bauwerks gesichert und zugleich an die Anforderungen eines leistungsfähigen Eisenbahnbetriebs angepasst.



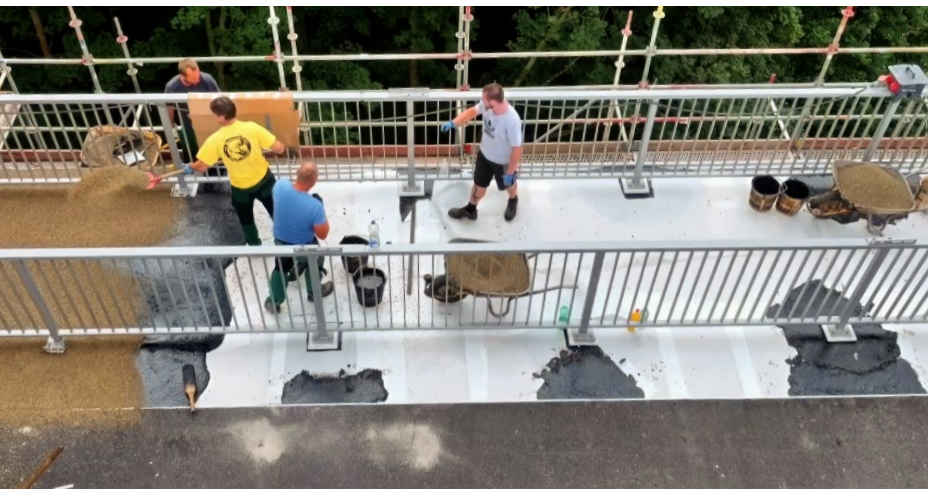
Der Einbau erfolgte abschnittsweise und überwiegend manuell. Nach dem Ausbringen wurde der Gussasphalt verteilt und mit Abziehschienen auf eine Schichtdicke von etwa 50 bis 70 Millimetern gebracht. Eine mechanische Verdichtung war nicht erforderlich, da der Baustoff seine Hohlraumfreiheit und Dichtigkeit bereits im fließfähigen Einbauzustand erreicht. Besonderes Augenmerk lag auf den Randbereichen, Anschlüssen und Übergängen zu angrenzenden Bauteilen. Dort wurde die Oberfläche unmittelbar nach dem Abziehen kontrolliert und bei Bedarf von Hand egalisiert.

Der eingebaute Gussasphalt übernimmt neben der Schutz- und Abdichtungsfunktion zugleich die Funktion der Nutzschicht für den Radverkehr. Durch seine hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber mechanischen Beanspruchungen sowie seine geschlossene, wasserdichte Struktur eignet sich der Baustoff besonders für diese Nutzung auf Brückenbauwerken.



Die Elstertalbrücke zeigt beispielhaft, wie Gussasphalt bei historischen Ingenieurbauwerken eine technisch zuverlässige und substanzschonende Lösung darstellt, wenn Einbauparameter, Schichtdicken und Arbeitsabläufe konsequent eingehalten werden.

Informationen zum Projekt und den Einbau des Gussasphalts finden Sie in einem YouTube-Video. Der QR-Code führt Sie direkt zum Beitrag.





Objekt

Art der Nutzung

Bauherr

Gussasphalteinbau

Einsatzbereich

Fertigstellung

Fotos

Elstertalbrücke Vogtland, 08543 Pöhl, Ortsteil Jocketa
zweigleisige Eisenbahnbrücke für den Personen- und
Güterverkehr als zentraler Teil der Strecke Leipzig–Hof
über die Weiße Elster

Deutsche Bahn AG

Asphaltbau Schleiz GmbH, Schleiz, asphaltbau-schleiz.de

Geh- und Radweg auf der mittleren Etage der zwei-
stöckigen Brücke

Dezember 2025

Sebastian Theilig, sebastian-theilig.de (18/19);
Florian Schreiber, fotografie.florianschreiber.de (21 links, 23);
Asphaltbau Schleiz